

Neu-Braunschweiger Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 27.

Freitag, den 30. Mai 1879

Nummer 28.

Die Freigelassenen,
Roman
von
Bauernfeld.
Fortsetzung.

Montag Capitel.

„Wie Ihr! Du und Dein Abenteuer in Amerika. Du kost doch noch aus ihm, wie ich auf die Paarreite.“

„Was für ein Vergleich! Und was sagt der?“

„Stil! Man weiß, was man weiß. Nebenliges — Rieke in Amerika. Ich kann nun einmal die Post nicht lassen und koste uns einen noch zum zu tragen. Um die Mama ist mir nicht bang.“

Johanne war traurig über die brüderliche Ungehörigkeit, ja Nobilität. Ihre Anstellung auf ihr Verhältnis zu Gunter aus solchem Munde war ihr in innerster Seele zwecklos.

Eines Tages batte der Arante wieder mit Jostell gegessen, was dann ein wenig ein geschlummert. Johanne las ihm wieder die Wochenschriften vor. „Du wirst sezen, die Constitution wird fäulen — das ist das Ende vom Ende!“ bemerkte er. „Dasselbe gut. Das Volk ist noch nicht rafft.“

Das waren die letzten Worte, die sie aus seinem Munde vernehmen sollte. Sie lag immer halb angekleidet auf dem Arbeitbett und hatte einen leisen Salat. Ein aus einem weißen Traum bald erwacht, lauschte sie einem heimischen Grünengelärm, sprang auf und eilte hinzu. Der Vater lag unbeweglich und mit offenen Augen im Rollstuhl, ein verstecktes Blatt in der Hand, das ihm aus den Fingern gleitete zu Boden fiel. Johanne wollte es aufheben — da ordnete der Arante sie auf, seine unheiligen Bilder fühlten die Tochter, die verzagten Finger wollten sie rütteln, sein liegernder Blick deutete auf das Blatt — dann stieß sie die Augen auf, der Kopf sank nach der Brust. Der Arante lag unbeweglich. Seine kleine war von einem milden Schatten verklart.

Der Arante! Mein, der Tod! Wo blieben die Angehörigen des Familienvereins? Die jungen Tochter schloß ihm die Augen zu.

Ein alter Mann ist seit ein König Jahr.“

Fuchs kam nur noch zum Leichnabtag. Der Schweizer sprach sich in der wilten Natur so übermächtig aus, daß er mit dem Kopfe an die Wand stieß, und Jostell, invertiert zerissen, alle Müde, hatte den bald Wabungen von einer Gewaltlosigkeit abhalten. Die Kinder und Tochter degnigten sich mit Beleidigungen, aus beschämten Damen, welche besondere Mitteilungen brachten.

Die Angestellte trat ein. Eine stattliche Gestalt, schwarz gekleidet, in einer flüssigeren rohe montierte, doch knüllig mit einem dichten Voile verhüllt. Don Aranda war einen schönen Blick auf die ihn völlig überflössige, fast artig zum Sagen eine.

„Raum ragt ich es“, begann die Besucherin nach den Eingangswochen, „noch Jungen zu hören, hochwürdiger Herr!“

Die fröhliche und metallische Stimme sang angenehm an das Ohr des geselligen Höfers. Er rückte näher. „Was steht in Diensten, meine Dame? Mit wem habt“ ich?“

„Sie haben ein verdrehtes Schaf vor sich“, wurde die Anfrage beständig beantwortet.

„Und wie nennt sich das Schaf?“ fragte Aranda mit einem prüfenden Blick.

Die Freude zog den Viele vom Gesicht.

„Sie fehlen mich nicht mehr!“

Se betrachtete die großen Augen, nur etwas sterben Augen, die üppigen Wangen, den flauschigen Mund; auch vielergedenkt, wen gleich sie an's Kinn verhüllte Büste war nicht zu übersehen.

„Dass ich mich nennen? — Lauretta! — baute sie, mit zu Boden gesunkenen Bildern. „Graf Guido's Post.“

„Ab!“ machte der Jesuit. „Die etwas lebhabte Schön von damals! Und was verkehrt mit die Thyr?“

„Ich hätte mich schlecht gegen Sie kennengenommen, Hodwüden!“ erklärte sie demütig — und will das noch Kräften weiter gut machen, Ihnen auch zeigen, daß ich einen neuen Menschen angezogen. — Dass ich mich darüber näher erläutern?“

„Sprachen Sie, meine Tochter!“ sagte Don Aranda salbungsvoll und rückte noch ein wenig näher. „Sie wissen, im Himmel wäre mehr Freude sein über Einen reuigen Sünder, als über einen und nunzg Geistliche.“

neues Verhant hielten. Von da an war das Haus föhlig in zwei Partien gescheitert. Die Erdritterung der Gräfin gegen ihre Tochter freigeteilt ist zuletzt so sehr, daß sie ihr geraten aus dem Weg ging und sogar auf ihrem Zimmer wusste — und zwar in Gesellschaft des Jesuiten und des Generals. Diese kommen Nachzettel, bei denen Ton Aranda vorher und nachher das Dichtgebet sprach, waren auch ziemlich luxuriös. Die Gräfin ist wenig und war von jeder ohne eigentliche Ersatz; die beiden Gäste dagegen, wobei Sekretär und auch den alten Weinen durchaus nicht abgeneigt, ließen sich das Beste ausspielen. Der Jesuit mußte täglich bis zum Nachtkloster gehen. Es kostete die Verbindung, beendete er. Die verlangte Spende wurde in Gestalt eines Heiligen von Humbert und eines Bischofs von Bamberg vorgelegt. Gleichfalls kommt der Diener der Gräfin muste. Er kostete täglich das Menü des Hofkonditors täglich das Menü aus, solchen Munde war ihr in innerster Seele zwischendurch.

Die Freigelaßenen waren auch ziemlich luxuriös. Die Gräfin ist wenig und war von jeder ohne eigentliche Ersatz; die beiden Gäste dagegen, wobei Sekretär und auch den alten Weinen durchaus nicht abgeneigt, ließen sich das Beste ausspielen.

Der Jesuit mußte täglich bis zum Nachtkloster gehen. Es kostete die Verbindung, beendete er. Die verlangte Spende wurde in Gestalt eines Heiligen von Humbert und eines Bischofs von Bamberg vorgelegt. Gleichfalls kommt der Diener der Gräfin muste. Er kostete täglich das Menü des Hofkonditors täglich das Menü aus, solchen Munde war ihr in innerster Seele zwischendurch.

Die Freigelaßenen waren auch ziemlich luxuriös. Die Gräfin ist wenig und war von jeder ohne eigentliche Ersatz; die beiden Gäste dagegen, wobei Sekretär und auch den alten Weinen durchaus nicht abgeneigt, ließen sich das Beste ausspielen.

Der Jesuit mußte täglich bis zum Nachtkloster gehen. Es kostete die Verbindung, beendete er. Die verlangte Spende wurde in Gestalt eines Heiligen von Humbert und eines Bischofs von Bamberg vorgelegt. Gleichfalls kommt der Diener der Gräfin muste. Er kostete täglich das Menü des Hofkonditors täglich das Menü aus, solchen Munde war ihr in innerster Seele zwischendurch.

Die Freigelaßenen waren auch ziemlich luxuriös. Die Gräfin ist wenig und war von jeder ohne eigentliche Ersatz; die beiden Gäste dagegen, wobei Sekretär und auch den alten Weinen durchaus nicht abgeneigt, ließen sich das Beste ausspielen.

Der Jesuit mußte täglich bis zum Nachtkloster gehen. Es kostete die Verbindung, beendete er. Die verlangte Spende wurde in Gestalt eines Heiligen von Humbert und eines Bischofs von Bamberg vorgelegt. Gleichfalls kommt der Diener der Gräfin muste. Er kostete täglich das Menü des Hofkonditors täglich das Menü aus, solchen Munde war ihr in innerster Seele zwischendurch.

Die Freigelaßenen waren auch ziemlich luxuriös. Die Gräfin ist wenig und war von jeder ohne eigentliche Ersatz; die beiden Gäste dagegen, wobei Sekretär und auch den alten Weinen durchaus nicht abgeneigt, ließen sich das Beste ausspielen.

Der Jesuit mußte täglich bis zum Nachtkloster gehen. Es kostete die Verbindung, beendete er. Die verlangte Spende wurde in Gestalt eines Heiligen von Humbert und eines Bischofs von Bamberg vorgelegt. Gleichfalls kommt der Diener der Gräfin muste. Er kostete täglich das Menü des Hofkonditors täglich das Menü aus, solchen Munde war ihr in innerster Seele zwischendurch.

Die Freigelaßenen waren auch ziemlich luxuriös. Die Gräfin ist wenig und war von jeder ohne eigentliche Ersatz; die beiden Gäste dagegen, wobei Sekretär und auch den alten Weinen durchaus nicht abgeneigt, ließen sich das Beste ausspielen.

Der Jesuit mußte täglich bis zum Nachtkloster gehen. Es kostete die Verbindung, beendete er. Die verlangte Spende wurde in Gestalt eines Heiligen von Humbert und eines Bischofs von Bamberg vorgelegt. Gleichfalls kommt der Diener der Gräfin muste. Er kostete täglich das Menü des Hofkonditors täglich das Menü aus, solchen Munde war ihr in innerster Seele zwischendurch.

Die Freigelaßenen waren auch ziemlich luxuriös. Die Gräfin ist wenig und war von jeder ohne eigentliche Ersatz; die beiden Gäste dagegen, wobei Sekretär und auch den alten Weinen durchaus nicht abgeneigt, ließen sich das Beste ausspielen.

Der Jesuit mußte täglich bis zum Nachtkloster gehen. Es kostete die Verbindung, beendete er. Die verlangte Spende wurde in Gestalt eines Heiligen von Humbert und eines Bischofs von Bamberg vorgelegt. Gleichfalls kommt der Diener der Gräfin muste. Er kostete täglich das Menü des Hofkonditors täglich das Menü aus, solchen Munde war ihr in innerster Seele zwischendurch.

Die Freigelaßenen waren auch ziemlich luxuriös. Die Gräfin ist wenig und war von jeder ohne eigentliche Ersatz; die beiden Gäste dagegen, wobei Sekretär und auch den alten Weinen durchaus nicht abgeneigt, ließen sich das Beste ausspielen.

Der Jesuit mußte täglich bis zum Nachtkloster gehen. Es kostete die Verbindung, beendete er. Die verlangte Spende wurde in Gestalt eines Heiligen von Humbert und eines Bischofs von Bamberg vorgelegt. Gleichfalls kommt der Diener der Gräfin muste. Er kostete täglich das Menü des Hofkonditors täglich das Menü aus, solchen Munde war ihr in innerster Seele zwischendurch.

Die Freigelaßenen waren auch ziemlich luxuriös. Die Gräfin ist wenig und war von jeder ohne eigentliche Ersatz; die beiden Gäste dagegen, wobei Sekretär und auch den alten Weinen durchaus nicht abgeneigt, ließen sich das Beste ausspielen.

Der Jesuit mußte täglich bis zum Nachtkloster gehen. Es kostete die Verbindung, beendete er. Die verlangte Spende wurde in Gestalt eines Heiligen von Humbert und eines Bischofs von Bamberg vorgelegt. Gleichfalls kommt der Diener der Gräfin muste. Er kostete täglich das Menü des Hofkonditors täglich das Menü aus, solchen Munde war ihr in innerster Seele zwischendurch.

Die Freigelaßenen waren auch ziemlich luxuriös. Die Gräfin ist wenig und war von jeder ohne eigentliche Ersatz; die beiden Gäste dagegen, wobei Sekretär und auch den alten Weinen durchaus nicht abgeneigt, ließen sich das Beste ausspielen.

Der Jesuit mußte täglich bis zum Nachtkloster gehen. Es kostete die Verbindung, beendete er. Die verlangte Spende wurde in Gestalt eines Heiligen von Humbert und eines Bischofs von Bamberg vorgelegt. Gleichfalls kommt der Diener der Gräfin muste. Er kostete täglich das Menü des Hofkonditors täglich das Menü aus, solchen Munde war ihr in innerster Seele zwischendurch.

Die Freigelaßenen waren auch ziemlich luxuriös. Die Gräfin ist wenig und war von jeder ohne eigentliche Ersatz; die beiden Gäste dagegen, wobei Sekretär und auch den alten Weinen durchaus nicht abgeneigt, ließen sich das Beste ausspielen.

Der Jesuit mußte täglich bis zum Nachtkloster gehen. Es kostete die Verbindung, beendete er. Die verlangte Spende wurde in Gestalt eines Heiligen von Humbert und eines Bischofs von Bamberg vorgelegt. Gleichfalls kommt der Diener der Gräfin muste. Er kostete täglich das Menü des Hofkonditors täglich das Menü aus, solchen Munde war ihr in innerster Seele zwischendurch.

Die Freigelaßenen waren auch ziemlich luxuriös. Die Gräfin ist wenig und war von jeder ohne eigentliche Ersatz; die beiden Gäste dagegen, wobei Sekretär und auch den alten Weinen durchaus nicht abgeneigt, ließen sich das Beste ausspielen.

Der Jesuit mußte täglich bis zum Nachtkloster gehen. Es kostete die Verbindung, beendete er. Die verlangte Spende wurde in Gestalt eines Heiligen von Humbert und eines Bischofs von Bamberg vorgelegt. Gleichfalls kommt der Diener der Gräfin muste. Er kostete täglich das Menü des Hofkonditors täglich das Menü aus, solchen Munde war ihr in innerster Seele zwischendurch.

Die Freigelaßenen waren auch ziemlich luxuriös. Die Gräfin ist wenig und war von jeder ohne eigentliche Ersatz; die beiden Gäste dagegen, wobei Sekretär und auch den alten Weinen durchaus nicht abgeneigt, ließen sich das Beste ausspielen.

Der Jesuit mußte täglich bis zum Nachtkloster gehen. Es kostete die Verbindung, beendete er. Die verlangte Spende wurde in Gestalt eines Heiligen von Humbert und eines Bischofs von Bamberg vorgelegt. Gleichfalls kommt der Diener der Gräfin muste. Er kostete täglich das Menü des Hofkonditors täglich das Menü aus, solchen Munde war ihr in innerster Seele zwischendurch.

Die Freigelaßenen waren auch ziemlich luxuriös. Die Gräfin ist wenig und war von jeder ohne eigentliche Ersatz; die beiden Gäste dagegen, wobei Sekretär und auch den alten Weinen durchaus nicht abgeneigt, ließen sich das Beste ausspielen.

Der Jesuit mußte täglich bis zum Nachtkloster gehen. Es kostete die Verbindung, beendete er. Die verlangte Spende wurde in Gestalt eines Heiligen von Humbert und eines Bischofs von Bamberg vorgelegt. Gleichfalls kommt der Diener der Gräfin muste. Er kostete täglich das Menü des Hofkonditors täglich das Menü aus, solchen Munde war ihr in innerster Seele zwischendurch.

Die Freigelaßenen waren auch ziemlich luxuriös. Die Gräfin ist wenig und war von jeder ohne eigentliche Ersatz; die beiden Gäste dagegen, wobei Sekretär und auch den alten Weinen durchaus nicht abgeneigt, ließen sich das Beste ausspielen.

Louetta bewunderte sich im Stilen über den grünen Werch, welchen der Himmel auf eine solche Masse Geschicht zu legen scheint und wechselt es ihm gar so sehr um die geheiligten Spülkübel zu thun, ist, ließ aber nichts vergleichen vermehren sondern sagten die Augen ihres Bruders und des Generals. Diese kommen Nachzettel,

„Von Herzen gut! Aber was hilft's Aus ist.“

„Das ist nur um eine Geschäftsstelle“

„Sagt etwa von Ihrer Seite, seiner Herrschaft wegen?“

„Er soll sie an die Herren Palas verlassen? Und ich soll ihn dazu bewegen? Verstehe.“

„Und Sie wären dazu geneigt, liebes Kind?“ fragte der Jesuit und ergreift ihre beiden Hände, die er fest hielt.

Louetta besann sich. „Ja, ich würde mir's erst überlegen.“ sagte sie, machte sich los und stand auf, wie auch der Jesuit.

„Sie wollen also der Kirche ihren Dienst erweilen?“ fragte der Jesuit, etwas bestürzt.

„Ihnen, Hochwürden, steht ich völlig zu Gebote!“ sagte Schöne, nicht ohne ein kleines Auflauf. „Aber ich mache mir' ein Peccatum, weil dem Sohn hinter dem Rücken der Gräfin Nutzen zu verschaffen.“

Der Jesuit nickte bestätigend. „Sie sind ein guter Mensch.“

„Ich habe Ihnen gesagt, daß ich den Dienst der Kirche anstrebe.“

„Sie haben sich mir nicht entzweit.“

„Ich soll über den Pfarrthiel gekommen — falls die Frau Gräfin mich bei ihrem Lehren will.“

„Hat sie das nicht bereits gehabt?“ fragte Louetta mit Nachdruck.

„Vor einer Antwort erfolgen konnte, trat der Kommandeur eilig ein und wisperte dem Räuber der Gräfin Mutter zu verstehen.“

„Ich absolvierte Sie im Vorhinein!“

„Und der arme Mensch wird nicht entzweit.“

„Ich gebete Sie, selige Herr Graf durchaus dagegen war! Und auch die Gräfin Mutter.“

„Ich weiß Alles, Hochwürden!“ fiel ihm die kühne Suster in's Wort — und darum kam sie eben zu Ihnen. Die edle und innige Dame gütet ihrem Sohn, der sonst ihr Liebling war — führt ihm meinwegen! Das ist, was mir so schwer auf.

„Ich koste Sie im Vorhinein!“

„Und der arme Mensch wird nicht entzweit.“

„Ich soll über den Pfarrthiel gekommen — falls die Frau Gräfin mich bei ihrem Lehren will.“

„Hat sie das nicht bereits gehabt?“ fragte Louetta mit Nachdruck.

„Vor einer Antwort erfolgen konnte, trat der Kommandeur eilig ein und wisperte dem Räuber der Gräfin Mutter zu verstehen.“

„Ich absolvierte Sie im Vorhinein!“

„Und der arme Mensch wird nicht entzweit.“

„Ich gebete Sie, selige Herr Graf durchaus dagegen war! Und auch die Gräfin Mutter.“

„Ich weiß Alles, Hochwürden!“ fiel ihm die kühne Suster in's Wort — und darum kam sie eben zu Ihnen. Die edle und innige Dame gütet ihrem Sohn, der sonst ihr Liebling war — führt ihm meinwegen! Das ist, was mir so schwer auf.

„Ich koste Sie im Vorhinein!“

„Und der arme Mensch wird nicht entzweit.“

„Ich soll über den Pfarrthiel gekommen — falls die Frau Gräfin mich bei ihrem Lehren will.“

„Hat sie das nicht bereits gehabt?“ fragte Louetta mit Nachdruck.

„Vor einer Antwort erfolgen konnte, trat der Kommandeur eilig ein und wisperte dem Räuber der Gräfin Mutter zu verstehen.“

„Ich absolvierte Sie im Vorhinein!“

„Und der arme Mensch wird nicht entzweit.“

„Ich gebete Sie, selige Herr Graf durchaus dagegen war! Und auch die Gräfin Mutter.“

„Ich weiß Alles, Hochwürden!“ fiel ihm die kühne Suster in's Wort — und darum kam sie eben zu

Der Abonnementspreis auf

Die Neu-Bräunfeler Zeitung	25
In vierzehntäglicher Orientierung	8.75
in halbjährlicher "	1.50
in jährlicher "	3.00
Ammonia-Kunstiger unter 5 Jahren	2.0
" "	1.00
" "	2.00
und so fort. Die Wiederholung einer Woche folgt	
die Hälfte der eisernen Periode. Ausgaben auf längere	
Zeit sind ebenfalls möglich.	

Die Neu-Bräunfeler Zeitung wird über die Post gesandt.

Die Neu-Bräunfeler Zeitung ist in einem kleinen

gebündelten Zustand und der Interessent kann

den Kauf und Versand kostet, wie Schwerpunkt.

Ich erlaubte mir, diese Bemerkung zu machen,

da ich nach einer gründlichen Reise durch

den Staatenkreis in seiner Offizin einen Be-

such abhieltte. Er erwiderte, daß solches

Regenwetter eintritte, daß der Boden

so rasch trockne, so rasch die Einwohner gewöhnen

sich an den schlechten Zustand der Straßen so

wieder vergessen, als die Straßen seien längst wieder

trocken, bevor einmal ernstlich an Straßenerhaltung

dachte. Zudem bemerkte er,

da ein guter Platzkost pro \$10 koste, brau-

chen Niemand weit zu füre zu geben.

Der Charles Library in Smithfield

Kalk ist außerordentlich teuer für diese Zei-

lung aufzuwenden, und dafür mußt es aufzuwenden.

Die Neu-Bräunfeler Zeitung, an drei

Wochen mit einer Tausendzahl von Abonnenten

abrechnet, oder das, was sie Zeitungen in

Verkauf nehmen. Unter Abonnementen

verschloß verständigt vor No. 10, am

sechsten Nummer, wie die Zeitung übernom-

men haben.

Der Herausgeber.

Die Bedingungen: Halbjähr-

liche Voranzeabezahlung.

Terat wie es ist.

Unter diesem Titel gibt der reisende Cor-

respondent der "New-York Tribune", E.

P. Smalley, fest in der "Tribune" seine

Gedanken und Erfahrungen, welche er in

Troas machte, heraus.

Terat war leg-

ten Februar auch in unserer Stadt. Fol-

gende Schilderung gibt es über unsre Ge-

gend und mag man sagen, daß keine Ver-

hältnisse ähnlich jenen sind, wenn auch

es nicht so stark toleriert. Wir geben

seine Reise-Schizzen nur im Auszug, den

wir der Tribune entnahmen, die uns von

Herrn Smalley zugeschickt wurden. Er

schrifft:

„In San Antonio wurde mir von einem

Plänenunternehmer, wenn Sie den schen-

ken Thiel von Troas sehen wollen, so mä-

ssen Sie über Neu-Bräunfels nach Aspin-

wellen gehen, und so beschloß ich dem auch, die-

sen Rath zu befolgen.“ Ich fuhr mit der

Bahn bis nach Marion, woßt ist die

Poststelle nach Neu-Bräunfels nahm.

Auf dem Wege dorthin sah und der Po-

stamtische den Platz, wo wir vorher

angefahren waren. Das Land

von Marion nach Neu-Bräunfels ist eben-

soigebaut wie alle anderen Teile des Landes.

Gegen Abend fuhren wir vor Son-

nenuntergang auf die Spur eines Hühnchens,

von welchem aus uns ein überschüssiges

Anhänger geboren wurde. In einer Entfer-

nung von 3 oder 4 Meilen sahen wir plötz-

lich am Anhänger des Bergbaus, dem

Stadt-Marshall Burroughs um je

einen Dollar Geldbuße bestraf. Thompson

Morris folgte dem Marshall bis an den

Bahnhof und schlug ihm in Gesicht; Bur-

roughs ergab sich und schwieg, während er über die

Stadt-Marshall bestrafte. Er ist ein

ausgesagter Feind der Großfarmwirtschaft, indem er

die Ansicht hält, daß kein Farmer mehr

leben kann, ohne mit einem eigenen

Land zu wirtschaften. Er hat unter

dem Lande ganz vernünftigen Grund-

besitz, wenige Lande ist jedoch so

gerade wie ein Stein zum Verkauf:

„Gegen Abend fuhren wir vor Son-

nenuntergang auf die Spur eines Hühnchens,

von welchem aus uns ein überschüssiges

Anhänger geboren wurde. In einer Entfer-

nung von 3 oder 4 Meilen sahen wir plötz-

lich am Anhänger des Bergbaus, dem

Stadt-Marshall Burroughs um je

einen Dollar Geldbuße bestraf. Er ist ein

ausgesagter Feind der Großfarmwirtschaft,

indem er die Ansicht hält, daß kein Farmer mehr

leben kann, ohne mit einem eigenen

Land zu wirtschaften. Er hat unter

dem Lande ganz vernünftigen Grund-

besitz, wenige Lande ist jedoch so

gerade wie ein Stein zum Verkauf:

„Gegen Abend fuhren wir vor Son-

nenuntergang auf die Spur eines Hühnchens,

von welchem aus uns ein überschüssiges

Anhänger geboren wurde. In einer Entfer-

nung von 3 oder 4 Meilen sahen wir plötz-

lich am Anhänger des Bergbaus, dem

Stadt-Marshall Burroughs um je

einen Dollar Geldbuße bestraf. Er ist ein

ausgesagter Feind der Großfarmwirtschaft,

indem er die Ansicht hält, daß kein Farmer mehr

leben kann, ohne mit einem eigenen

Land zu wirtschaften. Er hat unter

dem Lande ganz vernünftigen Grund-

besitz, wenige Lande ist jedoch so

gerade wie ein Stein zum Verkauf:

„Gegen Abend fuhren wir vor Son-

nenuntergang auf die Spur eines Hühnchens,

von welchem aus uns ein überschüssiges

Anhänger geboren wurde. In einer Entfer-

nung von 3 oder 4 Meilen sahen wir plötz-

lich am Anhänger des Bergbaus, dem

Stadt-Marshall Burroughs um je

einen Dollar Geldbuße bestraf. Er ist ein

ausgesagter Feind der Großfarmwirtschaft,

indem er die Ansicht hält, daß kein Farmer mehr

leben kann, ohne mit einem eigenen

Land zu wirtschaften. Er hat unter

dem Lande ganz vernünftigen Grund-

besitz, wenige Lande ist jedoch so

gerade wie ein Stein zum Verkauf:

„Gegen Abend fuhren wir vor Son-

nenuntergang auf die Spur eines Hühnchens,

von welchem aus uns ein überschüssiges

Anhänger geboren wurde. In einer Entfer-

nung von 3 oder 4 Meilen sahen wir plötz-

lich am Anhänger des Bergbaus, dem

Stadt-Marshall Burroughs um je

einen Dollar Geldbuße bestraf. Er ist ein

ausgesagter Feind der Großfarmwirtschaft,

indem er die Ansicht hält, daß kein Farmer mehr

leben kann, ohne mit einem eigenen

Land zu wirtschaften. Er hat unter

dem Lande ganz vernünftigen Grund-

besitz, wenige Lande ist jedoch so

gerade wie ein Stein zum Verkauf:

„Gegen Abend fuhren wir vor Son-

nenuntergang auf die Spur eines Hühnchens,

von welchem aus uns ein überschüssiges

Anhänger geboren wurde. In einer Entfer-

nung von 3 oder 4 Meilen sahen wir plötz-

lich am Anhänger des Bergbaus, dem

Stadt-Marshall Burroughs um je

einen Dollar Geldbuße bestraf. Er ist ein

ausgesagter Feind der Großfarmwirtschaft,

indem er die Ansicht hält, daß kein Farmer mehr

leben kann, ohne mit einem eigenen

Land zu wirtschaften. Er hat unter

dem Lande ganz vernünftigen Grund-

besitz, wenige Lande ist jedoch so

gerade wie ein Stein zum Verkauf:

„Gegen Abend fuhren wir vor Son-

nenuntergang auf die Spur eines Hühnchens,

von welchem aus uns ein überschüssiges

Anhänger geboren wurde. In einer Entfer-

nung von 3 oder 4 Meilen sahen wir plötz-

lich am Anhänger des Bergbaus, dem

Stadt-Marshall Burroughs um je

einen Dollar Geldbuße bestraf. Er ist ein

ausgesagter Feind der Großfarmwirtschaft,

indem er die Ansicht hält, daß kein Farmer mehr

leben kann, ohne mit einem eigenen

sehr im Felde, und die Spize des Zugos vor der Hofburg an. Der Bürgermeister hieß die Besatzungsarmee und bat für den Festzug am Erstaunlich, vorüber ziehen zu dürfen. Der Kaiser erwiderte in der halbwilligen Weise. Nachdem sodann die Schäume gesungen war, zogen die einzelnen Gruppen des Festzuges in programmatischer Weise und unter fortwährenden hämischen Hohlrufen an dem Kaiserpaar vorüber. Das Fest erreichte um 12 Uhr seine Ende und verließ in voller Ordnung ohne legend welchen Aufmarsch.

Wie groß gegenwärtig in Russland die Furcht von den Attentätern und davorhüllend vor den Attentätern ist, mag folgende der Petersburger Novose Kreis von ihrem moskauer Correspondenten mitgetheilt seyn. Dassche beweisen: "Der Kuren kam in das Comptoir des moskauer Banquiers A. ein junges Mädchen und verlangte dem Banquier persönlich und zwar in einem besonderen Zimmer zu sprechen. Unter dem Eintritt des Attentäters des 19-jährigen Prinzessin Katharina furchtete der Banquier, in ein besonderes Zimmer zu gehen, um so mehr da das Mädchen während der ganzen Zeit die rechte Hand in der Tasche versteckt hielt. „Was wünschen Sie?“ fragte der Banquier das Mädchen. „Ich brauche Geld für die Reise nach Kairo“, war die Antwort des Mädchens. „Bitte, hier haben Sie viel Zubehör.“ sprach der Banquier und reichte dem Mädchen das Geld hin. „Ich brauche jedoch!“ bemerkte fächerisch das Mädchen. Der Banquier berührte sich, die Summe hinzureichen. Die Unbekannte verneigte sich und ging. „Ich habe mich doch billig losgekauft“, sprach darauf der Banquier halb scherzend, halb ernst zu seinem Peronale.

Aus Tsarskow wird dem "Oeffneter Boten" geschrieben, daß die Nachricht von dem Attentat auf den Kaiser Alexander zu einem blutigen Kampf zwischen den dortigen Polen und Kleinrussen Anlaß gab. Als nämlich im Theater das Telegramm über den Mordfall vorgelesen worden war, eroberte unter dem Publikum ein dezerter Kurraufer, das jedoch bald einem wütigen Pärz Play mache. Eine der Anwesenden schreibt nämlich: "Gewiß hat wieder ein Pole aus unserem Par geschossen!" worauf das ganze Publikum zu krallen begann: „Ja, ja, es ist ein Pole gewesen!“ Aus einem Polen und Kleinrussen Anlaß gab. Der Kürz ging bald in große Ausbreitungen über, die Menge griff das Haus eines Polen an, schlug die Türen und Fenster ein und prangte den Hausherrn durch. Die unter der Menge anwesenden Polen nahmen selbstverständlich für ihren bedrängten Stammengenossen Partei und die Polarei war fertig. Der Kampf dauerte vier Stunden lang und endete damit, daß einige Polen die Schädel gespalten wurden.

— Wie der Klar reist. Am 21. April hat der Klar Petersburg verlassen und sich nach Krakau begangen. Auf den Bahnhof fuhr er in einer eisernen Karosse, welche von 400 Mann starken Escorte besetzte wurde. Der Bahnhof selbst war mit Militär und Polizei von allen Seiten eingehoben und der Eingang zu demselben Hermann verboten. In ähnlicher Weise waren auch auf allen Eisenbahn-Stationen, wo der Klar fahrende Zug hält machen sollte, die sorgfältigsten Sicherheitsmaßregeln getroffen. Außerdem wurden längs der ganzen Eisenbahnlinie in gleicher Art Entfernung Soldatenwachen aufgestellt. Der Zug, welcher den Haupttrain, in dem der Klar selbst fuhr, voransteuerte, war von Leibgarde und Polizei überwacht. Die Sicherheitsmaßregeln waren von solchen Umfang, daß die Durchföhrung derselben mehrere Tage in Anspruch genommen hat. Der Militär-Cordon zu beiden Seiten der Eisenbahnlinie war auf einer Strecke von mehreren Meilen aufgestellt. Auf 50 Meter Entfernung waren Holzschleierwachen aufgestellt, welche während der Fahrt des Zuges beim Anbruch der Nacht angezündet wurden, um sie die vollkommen Überwachung der Schienen dem Militär zu ermöglichen. Auf 24 Stunden vor der Abfahrt des Zuges waren die Wachten auf der Eisenbahnlinie eingestellt und die Annäherung zu den Schienen auf das Strenge verboten.

London, 23. Mai. Eine Depesche von Berlin meldet, daß Sophie von Habsburg und eine Mitschuldige dem Kriegsgericht in Kiel zum Tode durch Pulver und Blei verurtheilt werden soll, weil sie zu einem verbündeten Berlin gehörten. Pässe gefälscht und Mordanschläge auf Polisten verübt haben.

Constantinopel, 23. Mai. Die Porte hat ihre Repräsentanten im Auslande benachrichtigt, daß griechische Räuber mehr als 1000 türkische Soldaten angreifen und 15 davon tödlich. Die Leichen der Gefallenen wurden verbrannt und die Stadt an den Bäumen aufgehängt.

Paris, 23. Mai. Ein Schreiben von Madrid lautet: Ein Deficit von 80 Millionen Francs wird das diesjährige Budget in Spanien aufzuweisen; im nächsten Jahr wird sich dasselbe noch mehr vermehren.

Editorielle Notizen.

In Russland schreitet die Regierung mit furchtbaren Strenges gegen die Abhängigen ein, alle Kester sind vollgepeitscht und Tausende befinden sich auf dem Wege nach der Verbannung in Sibirien. Das Revolutionärsdorff dagegen schreitet unaufhaltsam in der Verbindung seiner Freunde vorwärts. Bis in die höchsten Regierungskreise, ja bis in die nächste Umgebung des Kaiserreichs reichen die Verbindungen der Revolutionäre. Der Gouverneur von Petersburg, der grausame und mittellosen Herr, übernahm ununterbrochen täglich einen paar Todesurtheile, bei welchen Alter er droben in seinem Cabinet gesetzt haben soll, er verlor in nächster Zeit ein paar hundert erschlagenen oder hängen lassen, ob schuldig oder unschuldig, um ein Gewiss zu erhalten. Die Straßen waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen anbekommen konnte. Die Saure-Gartens waren sehr voll Schwerter, doch man vor lauter Staub keinen Wagen sehen konnte, in den Städten waren so viele Menschen, daß man vor lauter Wägen keine Käfer sah, ein Lörm und ein Summen war allenfalls, daß man vor lauter Stille keine Stimmen hören konnte, die Bar-Rooms waren sehr voll Menschen, daß man vor lauter Stühle keine Menschen zum Drauschen an

Berichtenes.

Aus London, 26. April, wird geschrieben: Der Kriegs-Vallon „Talisman“ ist bis gestern während seiner Fällung von den Tauen, die ihn festhielten, los und flog mit großer Geschwindigkeit in die Höhe. Der Ballon enthält 14,000 Kubikfuß Gas, weicht Quantität eine Tragkraft von 900 Pfund wogt. Die Sandäste in der Gondel wegen 600 Pfund. In einer Höhe von etwa zwei englischen Meilen platzte der Ballon und die Trümmer der Flugmaschine fielen in die Themse unweit Eton.

— Die Widerfrage wird in der deutschen Presse sehr lebhaft vorgetragen, die weltaus überwiegende Mehrheit der Zeitungskolumnen spricht sich für gelegentliche Maßregeln gegen den Wucher aus. Man sieht bei dieser Gelegenheit den Ausdruck des berühmten Werthers: „So wie ich neuer bitterer Erfahrungen bedürfen, bis man eisernen wird, welche Gedanken die losgelassenen Selbstsucht im freien Herzen trügt und worum man es in alter Zeit für nötig gehalten hat, ihr einen Baum anzulegen.“ Unbefriedigte Freiheit ist ein Krebs zur Erzeugung, ein Jagdschloss für Räuber und Wildtiere, mit dem Recht der freien Wildnis auf sie, die ihre Hände fassen. Wehe dem Schlaftot! Das die Wölfe nach Freiheit streben, ist begreiflich; wenn aber die Schafe in ihr Gefüge einfließen, so beweisen sie damit nur, daß sie Schafe sind.“ Die deutschen Regierungen sollen darüber einig sein, in das Strafgesetzbuch Ergänzung-Bestimmungen gegen den Wucher einzunehmen.

Professor von Birchow, der bekanntlich mit Schlemann nach Troja zur Belebung der Ausgrabungsarbeiten gereist ist, schreibt an ein Vorstandsmitglied der Berliner Anthropologischen Gesellschaft aus Altona, 30. April: „... Schlemann läßt einen großen Theil der Oberfläche ganz abräumen, um die „trojanische“ Stadt vollständig bloßzulegen. Angebrachte Brandmassen kommen dabei zu Tage. Große Blöcke von ungebrannten Ziegeln, in platt vierseitiger Gestalt, welche zum Aufbau der Mauer benötigt werden waren, sind bis zum Schmelzen abgebrannt; sie tragen vollständige Glazur-Verzüge. Heute wurde auch in meiner Gewerkschaft ein neuer „Schaf“ von Gold, ganz ähnlich dem im s. Westen unserer Zeitchrift für Ethnologie abgebildeten, mit langen Kettenringen gefunden, mit ihm eine Reihe goldenen Scheiben, wie sie in Mylene so häufig waren. Ich kann also jetzt schon aus eigener Erfahrung bezeugen, daß die Schilderungen Schlemanns wahrheitsgetreu sind. Es ist von unermüdlicher Thätigkeit und wahre Größe bewunderungswert in seiner Ausdauer.“

— In den Zeitungen ist gegenwärtig so viel von fünf Zwanzigern und Zehn-Bürgerigen die Rede, daß viele unserer Lezer eine Erklärung dieser Bezeichnungen wünschen. Ich darf Ihnen hiermit bestätigen, daß die fünf-Zwanziger genannten Schulverschreibungen der Ver. Staaten ihren Namen davon, daß sie nach 20 Jahren hängen waren, aber schon nach 5 Jahren von der Regierung eingelöst werden müssen, während die Regierung die bestehende Schul bereits noch Ablauf von zehn Jahren liegen kann. Der Finanzminister hat deshalb einen Theil der Zehn-Bürger-Bonds einberufen und wird voraussichtlich auch diesen Theil der öffentlichen Schul sehr bald zu 4 Prozent untergebracht haben.

— In den Del.-Legionen Pensylvaniens hat während des Monats April ein ungewöhnlich reges Leben geherrscht. Zweihunderttausend neue Soldaten wurden vollendet mit einem täglichen Ertrag von 5,600 Fuß. Gegenwärtig sind vierhundert und neunundzwanzig Brunnens, in der Herstellung begriffen und 411 werden demnächst in Angriff genommen. Die Abteilung besteht täglich etwa 50,000 Fuß von den Brunnens weg. Der Vorrat von Petroleum in den Del.-Legionen liegt um delikat 300,000 Fuß. Infolge dieser beispiellosen Thätigkeit in der Produktion ist der Preis des Petroleums neuerdings nicht unbedeutlich gesunken.

— Die größte mit Weizen bestellte Fläche steht auf der Grindon Farm am Red-River, nicht weit von Fargo Town, Dakota, zu finden. Die Farm selbst umfasst 60,000 Acre, von denen 40,000 mit Weizen bebaut sind. Die übrigen 20,000 Acre werden als Weideland benutzt. Außer den für die Bewirtschaftung eines solchen Komplexes notwendigen Geräten und Werkzeugen enthält die Farm Stallungen für 200 Pferde und Gebäude, um 1,000,000 Fuß der Weizen aufzuhäufchen. Während der Erntezeit werden außer den hierbei zur Verwendung kommenden und Arbeitskräfte sparenden Maschinen noch 250–300 Mann beschäftigt. Zum Ausrichten der Kurve werden oft Camp-Treckschnecken verwendet.

— Die russische Regierung erlässt nun die Berichte der nichtrussischen Presse über die Zustände im Kaiserreich seien in der

ländlichen Weise übertrieben. Es sei ihr z. B. gar nicht eingefallen, die Abförderung aller in Händen von Privatpersonen befindlichen Waffen einzufordern, sie verlangen nur, daß jeder, der Waffen in seinem Besitz habe, davon Anzeige mache. Weder dem Handel noch dem Verkehr würden irgend welche Schwierigkeiten bereitet. Die Bebauung, daß man zum Besuch des Theaters eine polizeiliche Erlaubnis haben und das um 10 Uhr Abends das Licht in den Fenstern ausgeschaltet werden müsse, sei eine reine Erfindung. Wenn die ausländische Presse behauptet habe, es seien 4,700 Gefangene aus der Peter-Pauls-festung von Petersburg nach Kasan transportiert worden, so sei dazu nur zu bemerken, daß in genannte Festung kaum Raum für 400 Gefangene beste. Endlich berufe die Nachricht von den vielen Verhaftungen von Offizieren auf böswilliger Erfindung, es seien seit dem Monat Februar überhaupt nur drei Offiziere verhaftet worden. Es ist natürlich nicht leicht, die Aktivität dieser amtlichen Dactungen von hier aus zu prüfen. Die Wahrheit mag in der Mitte liegen. Die unzuverlässigen Zeitungen haben übertrieben und die russische Regierung mag erheblich hinter der Wahrheit zurückbleiben. Das ist die Aufgabe in Russland sehr trauriger Art sind, bedarf nicht erst der Besicherung und ebenso wahr ist, daß von Seiten der Behörden die unglaublichen Dinge geschehen, so entwirkt einer russischen Zeitung der „Volos“, ein schaurliches Bild von der Heilige Grausamkeit, mit welcher der Staatsrat Paul Popov an schwere Pauen des Bezirks Rjasan wegen „Steuern-Rechts“ die Haftstrafe vollständig lebt. So heißt in diesem Bericht: „Unmittelbar vor dem Auge der Züchtigung wurden die Athaten in einem erwärmeten Ofen gleichmäßig gemacht und in Salzsoße gelegt. Während des Aktes selbstlich Popov die Athaten mit Leinwandseilen, welche ebenfalls mit einer Salzsoße gesäuert waren, abstreichen und mit gekochtem Salz überkreuzen. Solche präparierte Athaten wurden nach wenigen Strecken sofort durch neue ersetzt. Ueber stetig Bäuerinnen befanden sich in dem ungeheilten Arrestlokalen wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, bis zum Vorzimmer gebracht wurden, um der Polizeihaus gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Athunden ersten Athaten auf die Stelle der Züchtigung, wo sie einzeln in das Vorzimmer gebracht wurden, um der schmerzlichen Execution unterworfen zu werden. Die Athaten wurden von einem Soldaten, Professor Popov, gehandhabt. Der zweite Professor, Staatsrat Popov, rief denselben unabschließig zu: „Hannas füchsig, commandowfähig zu schwingen die Athaten“ wobei er den Kopf der unter Ath